

Die FOMT steht seit ihrer Gründung für wissenschaftlich fundierte Fort- und Weiterbildung. Diesem Qualitätsanspruch wird sie seit dem Jahr 2015 auch in einer Ausbildung zum Osteopathen gerecht.

Die Osteopathieausbildung der FOMT richtet sich vor allem an Therapeuten, die ihre Kenntnisse zu Befund, Therapieplanung und Evaluation des Therapieerfolges vertiefen möchten.

Im Zentrum der Ausbildung steht die parietale Osteopathie, aus der sich die Manuelle Therapie zum Teil abgeleitet hat. Im Bereich der Manuellen Therapie bieten wir seit Jahren eine hochwertige Ausbildung an, deren Inhalte in der Ausbildung zum Osteopathen vertieft werden. Das hohe Niveau einer ausführlichen Befundaufnahme und der Evaluation der Therapiewirksamkeit setzen wir auch hier um.

Die Felder der craniosacralen und visceralen Osteopathie ergänzen die Ausbildung. Beide Bereiche ermöglichen dem Ausbildungsteilnehmer, seine Fähigkeiten zu erweitern und den therapeutischen Horizont bei schwierigen Pathologien entsprechend anzupassen.

Hier liegen die Ausbildungsschwerpunkte im ersten und zweiten Ausbildungsjahr.

Einen weiteren Hauptpfeiler bildet eine fundierte Ausbildung in medizinischer Differentialdiagnostik. Im Laufe des dritten Jahres liegt der theoretische Schwerpunkt beim Thema Innere Medizin. Dieses Ausbildungsjahr kann mit der großen Heilpraktikerprüfung oder der internen Jahresabschlussprüfung abgeschlossen werden.

Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat in seinem Urteil vom 8. Sept. 2015 bestätigt, dass Osteopathie als Heilkunde nur von Heilpraktikern und Ärzten ausgeübt werden darf. Um auf Verordnung hin osteopathisch tätig zu werden, muss ein Physiotherapeut somit im Besitz der großen Heilpraktikererlaubnis sein. Außerdem werden mit dem Bestehen der HP-Prüfung der Direktkontakt, eine ausreichende differential-diagnostische Betrachtung der Patienten und eine gewisse Unabhängigkeit und bessere finanzielle Vergütung der erbrachten Leistungen gesichert. Wir setzen hier ein extra für Physiotherapeuten entwickeltes Unterrichtsprogramm ein, um die Lernstrategien auf dem großen Feld der Inneren Medizin zu optimieren. Ein Team aus Ärzten und osteopathischen Heilpraktikern bietet einen Lernplan an, der optimale Voraussetzungen für das Bestehen der Heilpraktikerprüfung schafft.

Sollten Teilnehmer den großen Heilpraktiker bereits im Vorfeld abgeschlossen haben, müssen im dritten Jahr trotzdem alle Module der Osteopathieausbildung absolviert werden, da sie Bestandteil der geforderten Inhalte der medizinischen Ausbildung sind.

Im vierten Jahr steht die Integration des Gelernten im Zentrum. In Patientenseminaren und vertiefenden Fallbeispielen erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, ihr neu gewonnenes Wissen konkret anzuwenden. Der therapeutische Horizont wird außerdem durch Basiskenntnisse in Akupunktur und ähnlichen Verfahren erweitert. Dazu laden wir Spezialisten aus den verschiedenen Bereichen ein.

Das vierte Jahr endet mit einer großen Prüfung, die an die Konsensgruppe Osteopathie angelehnt ist. In der Prüfung befunden und behandeln die Teilnehmer einen Patienten und legen einen schriftlichen und mündlichen Test ab, der den europäischen Standards entspricht.

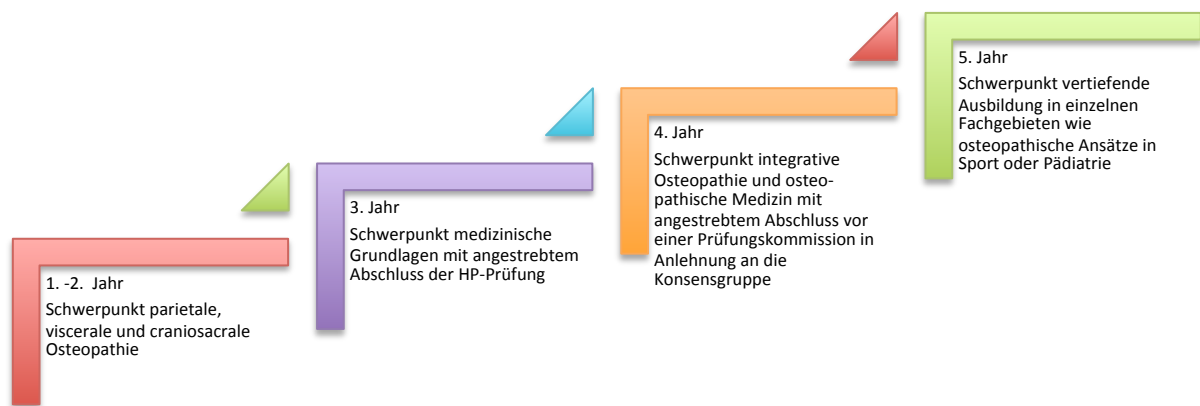
Die FOMT hat ein eigenes Curriculum erstellt, das von den Krankenkassen anerkannt wurde. Dieses orientiert sich sowohl an der Konsensgruppe der osteopathischen Verbände als auch an anderen Interessengruppen wie dem IFK. Damit beschreitet die FOMT einen eigenen Weg und bleibt unabhängig von bestehenden Konzepten.

Zusätzlich kann im fünften Jahr ein akademischer Abschluss in einer fachspezifischen Richtung (evtl. Kinderosteopathie oder sportosteopathische Ansätze) angestrebt werden. Dieses Angebot befindet sich noch in der Planungsphase mit kooperierenden Hoch- und Berufsfachschulen.

Das Dozententeam wird unter anderem von Dr. med. Stefan Grundler, Christian Harner und Ralf Vogt, die alle ausgebildete Osteopathen mit langjähriger Erfahrung in Praxis und Lehre sind, gebildet. Alle drei Dozenten sind in eigener Praxis am Patienten tätig und engagieren sich darüber hinaus in der Forschung und Lehre.

In vier Jahren werden 1164 Unterrichtseinheiten unterrichtet. Dies entspricht ca. 6-10 Kursen pro Jahr, meist Donnerstag bis Sonntag.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Ausbildungsgang ist eine bereits absolvierte Ausbildung in Manueller Therapie mit mindestens 260 Unterrichtseinheiten. Wir empfehlen, dass der Abschluss der MT-Weiterbildung nicht länger als 5 Jahre her ist. Für die abgeschlossene MT-Fortbildung werden 200 Unterrichtseinheiten in der Osteopathieausbildung anerkannt.



Auflistung der Ausbildungsinhalte

- Auszüge aus der parietalen Osteopathie
Insgesamt 3 Module: strukturierte Befunderhebung, differentialdiagnostisch relevante Pathologien, Clinical Reasoning, adäquate Behandlungstechniken aus unterschiedlichsten Konzepten (Maitland, Kaltenborn, Cyriax, McKenzie, Mulligan etc.)
- Auszüge aus der visceralen Osteopathie
Insgesamt 4 Module: strukturierte Befunderhebung, differentialdiagnostisch relevante Pathologien, Integration und adäquate Behandlungstechniken ausgewählter und häufiger Störungen (ligamentäre Techniken, Organtechniken, lymphatisch-vasale Beeinflussung)
- Auszüge aus der cranosacralen Osteopathie
Insgesamt 4 Module: strukturierte Befunderhebung, differentialdiagnostisch relevante Pathologien, Integration und adäquate Behandlungstechniken ausgewählter und häufiger Störungen (ligamentäre, muskuläre und ossäre Techniken, lymphatisch-vasale Beeinflussung)
- Auszüge aus dem ärztlichen, medizinischen Unterricht
 - Innere Medizin, Gynäkologie, Neurologie, Traumatologie, Embryologie, Biomechanik, Pharmakologie, Ethik
 - Differentialdiagnostik im Direktkontakt mit Patienten
 - Wissenschaftliches Arbeiten

Modulübersicht Ausbildungsjahr 1-4:

Jahr 1	Modulbezeichnung	UE
	Grundlagen der Osteopathie / Einführung in die parietale Osteopathie	27
	Wissenschaftliche Methoden	20
	Antomie in Vivo	17
	Parietale Osteopathie I	27
	Craniosacrale Osteopathie I	37
	Embryologie	20
	Biomechanik I	17
	Viscerale Osteopathie I	37
Jahr 2		UE
	Craniosacrale Osteopathie II	37
	Parietale Osteopathie II	27
	Viscerale Osteopathie II	37
	Physiologie	37
	Schmerzphysiologie I, Pharmakologie I	37
	Parietale Osteopathie III	27
	Myofasciale Techniken I	37
	Jahresprüfung Osteopathie	10
Jahr 3		UE
	Pathophysiologie	37
	Innere Medizin I	40
	Radiologie, Notfallmedizin, Orthopädie / Traumatologie	37
	Innere Medizin II	40
	Manipulationstechniken	37
	Craniosacrale, parietale, viscerale Osteopathie der Kopf-/ Kiefergelenke	35
	Schmerzphysiologie II, Psychologie, Gesprächsführung, Berufs-Ethik, Pharmakologie II	27
	Innere Medizin III	40
	Jahresprüfung mit / ohne HP-Prüfung	10
Jahr 4		UE
	Craniosacrale Osteopathie III	37
	Anatomie	37
	Osteopathie in der Gynäkologie und Pädiatrie	37
	Viscerale Osteopathie III	37
	Myofasciale Techniken II / FDM	20
	Methodologie - Erstellen der Abschlussarbeit	17
	Alternative Heilverfahren: Akupunktur, Homöopathie	37
	Integration Fallbeispiele	27
	Ergänzende Techniken und Integration: Balance Ligament Techniques / Lymphtechniken	20
	Biomechanik II	17

	Berufskunde	10
	Patientenseminar	17
	Ernährungslehre	7
	Integration - GOT	37
	Abschlussarbeit mit Abschlussprüfung	56

Dies ist eine beispielhafte Aufstellung. Die Modulreihenfolge kann aus planungstechnischen Gründen verändert sein.

Preis Ausbildungsjahr 1-4:

Ausbildung mit bereits abgeschlossener Fortbildung in Manueller Therapie: € 14.995

- monatliche Ratenzahlung von € 300,- über Dauerauftrag über 50 Monate
- exklusive evtl. anfallender zusätzlicher Gebühren für z.B. die Heilpraktikerprüfung

Enthaltene Abschlüsse in Jahr 1-4:

- Großer Heilpraktiker nach drei Jahren möglich (externe Prüfung)
- Osteopath (FOMT®) nach vier Jahren
- Jahr 5: individuell planbar, Kosten je nach Vertiefung und akademischem Abschluss